



Anlage zur DA Informationssicherheit: Business Impact Analyse – Ersteinschätzung

Für eine Ersteinschätzung über die Kritikalität eines Prozesses ist das nachfolgende Schema zu nutzen.

Betrachteter Geschäftsprozess*	
Kurzbezeichnung Prozess	
Fachbereich	
Geschäftsbereich	
Ansprechperson, Rufnummer	
Von welchen Systemen ist der Geschäftsprozess abhängig (z.B. welche Fachverfahren)	
Wo liegen die Daten und wer betreibt das IT-Verfahren? (z.B. Laufwerk i:, ESH oder Cloudsystem xy von yz)	
Datum dieses Dokumentes	

*) Die Business Impact Analyse (BIA) dient der Ermittlung der Kritikalität von einem Geschäftsprozess. Sie beschreibt die Auswirkungen eines Vorfalls auf einen Geschäftsprozess. Ein Geschäftsprozess ist eine sich wiederholende Abfolge von Tätigkeiten mit dem Ziel, eine konkrete Verwaltungsleistung zu erbringen, die nach innen oder außen gerichtet ist. Geschäftsprozesse dienen damit z.B. der Ausstellung einer Personenstandsurkunde, dem Betrieb der Lichtsignalanlagen, der Beantragung und Auszahlung von Wohngeld (hier liegen evtl. sogar zwei Geschäftsprozesse vor), u.ä. Pro Fach- oder Geschäftsbereich wird es mehrere Geschäftsprozesse geben, die jeweils eine unterschiedliche Kritikalität aufweisen. Die Erfassung über die BIA dient der Herstellung eines Überblicks über die kritischsten Geschäftsprozesse mit den gravierendsten Auswirkungen. Dies kann der Priorisierung von Gegensteuerungsmaßnahmen oder zur Festlegung einer Wiederherstellungsreihenfolge z.B. bei der Behebung von Cyberangriffen dienen. Die BIA im Rahmen eines IT-Notfallkonzeptes betrachtet das Szenario „Cyberangriff“ und der Annahme, dass die IT-Systeme und damit Daten und Fachverfahren für den jeweiligen Geschäftsprozess für drei Tage, drei Wochen oder drei Monate nicht zur Verfügung stehen. Die Erstellung von Notfallkonzepten obliegt im Rahmen der dezentralen Ressourcenverantwortung den produktverantwortlichen Fachbereichen. Querschnittsbereiche unterstützen durch Checklisten, Beratung und teilw. gesamtstädtische Maßnahmen. Die BIA ist keine vollständige Geschäftsprozessdarstellung.

Schadensbewertung					
Auswirkungen bitte von 1-4 bewerten (siehe Bewertungsmatrix unten).					
Bei „Begründung...“ können konkrete Auswirkungen kurz und prägnant beschrieben werden.					
Auswirkungen	Ausfallzeit	IT-Ausfall 3 Stunden	IT-Ausfall 3 Tage	IT-Ausfall 3 Wochen	IT-Ausfall 3 Monate
Beeinträchtigung der Aufgabenerfüllung					
Begründung der Bewertung					
Beeinträchtigung der persönlichen Unversehrtheit					
Begründung der Bewertung					
Finanzielle Auswirkungen für die Verwaltung					
Begründung der Bewertung					
Verstoß gegen Gesetze, Vorschriften und Verträge					
Begründung der Bewertung					
Negative Innen- und Außenwirkung (Imageschaden)					
Begründung der Bewertung					



Es handelt sich um einen Geschäftsprozess, der zur kritischen Infrastruktur nach der KRITIS-Verordnung (<https://www.gesetze-im-internet.de/bsi-kritisv/BJNR095800016.html>) gehört

 Ja Nein

Zu dem v.g. Prozess wurde ein Notfallkonzept (Dokumentation von Maßnahmen zur Vermeidung von Ausfällen, zur Aufrechterhaltung eines Notbetriebes im Fall einer Beeinträchtigung und für ein schnelles Wiederanlaufen nach einem Vorfall) ...

 bereits erstellt noch nicht erstellt

Für die Erstellung oder Überarbeitung eines Notfallkonzeptes wird Unterstützung benötigt

 Ja Nein

ENTWURF



Bewertungsmatrix und Legende

Auswirkung	Maßstab
Schadensszenario „Beeinträchtigung der Aufgabenerfüllung“	
Kommt es durch den Ausfall zu Beeinträchtigungen der Aufgabenstellung der Organisationseinheit?	
1 – niedrig	Keine nennenswerten Auswirkungen.
2 – mittel	Beeinträchtigung wird von Beschäftigten und Kunden toleriert / andere Tätigkeiten können vorgezogen werden / Nacharbeit behindert die Aufgabenerfüllung nicht merklich / andere Organisationseinheiten, Institutionen oder Externe werden in ihrer Arbeit nicht wesentlich gestört.
3 – hoch	Nicht tolerierbare Unterbrechungen bzw. Einschränkungen / Minderung der Arbeitsqualität / Fristversäumnisse nach außen wirksam / das Aufholen von Arbeitsrückständen ist nicht innerhalb der normalen Arbeitszeit möglich / andere Organisationseinheiten, Institutionen oder Externe werden in ihrer Arbeit erheblich gestört, auch dort müssen Rückstände aufgeholt werden.
4 – sehr hoch	Gravierende Beeinträchtigung der Aufgabenerfüllung / Rückstände können nur mit externer Hilfe oder gar nicht aufgeholt werden / Verzögerte und fehlerhafte Ergebnisse werden extern deutlich bemerkt / schwerwiegende Minderung der Servicequalität.
Schadensszenario „Beeinträchtigung der persönlichen Unversehrtheit“	
Wie beeinträchtigt der Ausfall der Geschäftsprozesse die persönliche Unversehrtheit?	
1 – niedrig	Eine Beeinträchtigung erscheint nicht möglich.
2 – mittel	Eine Beeinträchtigung der persönlichen Unversehrtheit kann nicht absolut ausgeschlossen werden.
3 – hoch	Eine Beeinträchtigung der persönlichen Unversehrtheit ist möglich. Gefahr für Leib und Leben kann nicht absolut ausgeschlossen werden.
4 – sehr hoch	Gravierende Beeinträchtigungen der persönlichen Unversehrtheit sind möglich. Es besteht Gefahr für Leib und Leben.
Schadensszenario „Finanzielle Auswirkungen“	
Wie wirkt sich der Ausfall des Geschäftsprozesses auf die Institution aus?	
1 – niedrig	Keine nennenswerten Auswirkungen (z. B. Schaden geringer als 1.000€).
2 – mittel	Der finanzielle Schaden bleibt für die Institution tolerabel (z. B. Schaden ist 1.000 bis 100.000€).
3 – hoch	Der Schaden bewirkt beachtliche finanzielle Verluste (z. B. Schaden ist 100.000 bis 500.000€).
4 – sehr hoch	Der finanzielle Schaden ist für die Institution untragbar (z. B. Schaden ist höher als 500.000€).
Schadensszenario „Verstoß gegen Gesetze, Vorschriften und Verträge“	
Können durch den Ausfall des Geschäftsprozesses gesetzliche, vertragliche oder regulatorische Vorgaben beeinträchtigt oder nicht eingehalten werden?	
1 – niedrig	Keine nennenswerten Auswirkungen.
2 – mittel	Verstöße gegen Gesetze und Bestimmungen mit geringen Konsequenzen / Verstöße werden nur intern bemerkt.
3 – hoch	Verstoß gegen Gesetze und Bestimmungen mit tolerierbaren Konsequenzen / Verstöße werden auch außerhalb der Institution bemerkt.
4 – sehr hoch	Verstoß gegen Gesetze mit Konsequenzen für den Geschäftsbetrieb und einzelne Beschäftigte / hohe Haftungsansprüche.
Schadensszenario „Negative Innen- und Außenwirkung (Imageschaden)“	
Wie wirkt sich der Ausfall der Geschäftsprozesse im Ansehen der Institution bei Bürgerinnen, Bürgern, anderen Institutionen oder der breiten Öffentlichkeit aus?	
1 – niedrig	Keine nennenswerten Auswirkungen.
2 – mittel	Störungen bzw. Ausfälle werden nur in Einzelfällen extern bemerkt und als bedeutungslos eingeschätzt / die Öffentlichkeit zieht keine Konsequenzen / das grundsätzliche Vertrauen in die Institution ist nicht beeinträchtigt.
3 – hoch	Störungen bzw. Ausfälle werden extern deutlich wahrgenommen / Image und Vertrauen in die Institution sind beeinträchtigt / Image- bzw. Vertrauensverluste sind mit hohem Aufwand wieder auszugleichen.
4 – sehr hoch	Störungen bzw. Ausfälle werden in der breiten Öffentlichkeit deutlich wahrgenommen und / oder in Rundfunk und Presse diskutiert / Image, Vertrauen und Zuverlässigkeit der Institution sind stark beeinträchtigt und werden grundsätzlich in Zweifel gezogen / Image- und Vertrauensverluste sind schwer oder nicht mehr auszugleichen.